

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Philipp Jakob Spener.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 12.12.1699

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-15251

Stenörster Vater in dem
Loren,

Falla die Dec. 1699.

Die Disposition von H. Conrath. und von H. Göt-
ten nach feststehenden sind bestellat. ³⁸⁵ Und meiner
Vorse contra ministerium gese ab meo Götten
willen; so schafte meine Arbeit mit meina
Gedult, und das ich nicht das meine für so son-
derbar fahre. An manchen Rufe ich mich nicht,
für werden meine Lust nicht tragen, sondern
werden genug mit Speer zu thun haben.
Per mortem Oleari von der Vorse nun schon
ein groß loss gewonnen. Auf müssen Elector
die Stadt. von Pastorem müssen lassen, der
in so Rufe nicht weiter gese, und sagat
H. Dr. Conrath zum Inspector, so
habe das ein Mittel sein, alle Examinierung de-
für man sich so sehr fürchtet zu veranlassen,
und was dazu viel zu viel über Nacht und
Lund zu bringen. Die bloße inspection hinter
H. Dr. Conrath steht schon neben seiner
anderen officis zu verwalten, wenn curia palra-
les ihn nicht mit mühseligkeit werden.

Der Vosslerische Tenebr, der in
Calmann, hat bloß den Præcept
zum bey einer Vosslerischen von den
Kunststücken gemacht, wie sie den
Præceptor in den Vosslerischen
daß sie sich gleich gefunden.
Es ist gewiß, daß es der Tenebr
sonst nicht gewiß, sondern dies
es eine große Lust und ^{Umsicht} ~~Umsicht~~
kann. Vossler ist gleich den
Tenebr vom Pedagogie abgeordnet
und in den seinen eine mechanische
geheißt, daß man es abgeben
müsse. Inzwischen sehr es unter
offen. Studier und nicht gut
Weil es so oft singelst, sehr
es Tenebr geset, das es nicht
ist ein Uebersicht. Jetzt hat der Vossler
unter uns sein.

386
Sei ein gesundes Kind und bleibe glücklich
Gott sei für den armen Dient, der's ist Gott einen
tönen Leben geben. Auf der Seite lesen ab in
Garden geschick. Auf was man
Menschen haben

Gabtschleicher

A. J. Schmidt.

1791.

Messieurs
Messieurs le Docteur
et Conseillers Jeneer
à
Berlin.